

Jugendhilfeplanung I (Nov.)

zur mittelfristigen Sicherstellung des Rechtsanspruchs

Erziehung, Bildung, Betreuung

in Kindertageseinrichtungen

Kindergartenjahr 2025/26

U3 Kinder im Stadtteil nach Einwohnermeldedaten und Bezirken vom 15.10.2023 und 02.11.2024

Bezirk

Kinder unter 1 Jahr

Kinder von 1 – 3 Jahre

n.n.g. = noch nicht geboren

	2023	2024	2025	2026	2027	2023	2024	2025	2026	2027
Berghausen, Hülsenbusch	35	30	31	29	n.n.g.	71	67	55	n.n.g.	n.n.g.
Bernberg, Derschlag, Niederseißmar	160	139	154	155	n.n.g.	323	302	269	n.n.g.	n.n.g.
Berstig, Innenstadt, Strombach, Windhagen	190	171	220	218	n.n.g.	387	358	350	n.n.g.	n.n.g.
Dieringhausen	90	100	83	82	n.n.g.	183	186	162	n.n.g.	n.n.g.
Lantenbach, Lieberhausen	40	37	34	32	n.n.g.	79	79	64	n.n.g.	n.n.g.
Summen	515	477	522	516		1043	992	900		

Die Kinderzahlen für 2025 und 2026 basieren auf einer Hochrechnung. Grundlage sind die Monate 10.2023 bis 10.2024. Perspektivisch sollen weitere Wohneinheiten im Stadtgebiet folgen.

U3 Kinderzahlen stadtweit		2023	2024	2025	2026
Kinder unter 1 Jahr (aufgrund der Meldezahlen hochgerechnet)		515	477	522	516
Davon älter als 4 Monate, lt. JHA Beschluss vom 06.05.2009		343	318	348	344
Kinder 1-2 Jahre	1043	511	440	447	522
Kinder 2-3 Jahre		532	552	453	447
Kinder von 0-3 Jahre		1558	1469	1422	1485
Kinder von 0.4 -3 Jahre		1386	1310	1248	1313

Ü3 Kinder im Stadtteil nach Einwohnermeldedaten und Bezirken vom 15.10.2023 und 02.11.2024

Bezirk	Kinder 3 – 6 Jahre					
	2023	2024	2025	2026	2027	2028 (Prognose)
Berghausen, Hülsenbusch	115	119	127	111	101	98
Bernberg, Derschlag, Niederseßmar	546	546	533	492	457	434
Berstig, Innenstadt, Strombach, Windhagen	642	635	610	560	565	556
Dieringhausen	315	312	305	300	260	239
Lantenbach, Lieberhausen	126	117	119	116	109	102
Summen	1744	1729	1694	1579	1492	1429

Die Kinderzahlen 2025 – 2028 basieren auf Hochrechnung. Grundlage sind die Monate 10.2023 -10.2024
 So sind für 2025-2027 die Kinder zwar schon geboren aber Zu- und Wegzüge sind hochzurechnen.
 In 2028 ist allerdings ein gesamter Jahrgang noch nicht geboren.

Ü3 Kinderzahlen stadtweit

Kernjahrgänge 3 Jahre bis zur Einschulung (nach Einwohnermeldedaten)

	Einwohnermelde- zahlen von 02.11.2023	Einwohnermelde- zahlen von 01.04.2024	Einwohnermelde- zahlen von 02.11.2024	Anmerkungen
2025 / 26	1729	1735	1694	Geburtenzahl, Fluchtbewegungen, Neubaugebiete
2026 / 27	1687	1688	1579	Geburtenzahl, Fluchtbewegungen, Neubaugebiete
2027 / 28	1562	1588	1492	Geburtenzahl, Fluchtbewegungen, Neubaugebiete

Faktoren zur Prognosenerstellung

Die Geburtenzahl sinkt oder stagniert.

Das Nachfrageverhalten in Kitas für U3 Kinder wird steigen.

Die Akzeptanz der Tagespflege für U3 Kinder wird wachsen.

Bei gleichbleibender Teuerungsrate wird GM aufgrund geringerer Bodenrichtwerte und Mietenzuzüge verzeichnen.

Statistische Daten erwarten für den ländlichen Raum eine Versorgungsquote von 41% (bundesweit 45%) bei den U3-Kindern.

Diverse Neubauprojekte sind perspektivisch zu berücksichtigen (Hülsenbusch, Karlskamp, Strombach, Windhagen).

Die Versorgungsquote für Ü3 Kinder wird zu steigern sein; dazu sind Plätze für Kinder mit Beeinträchtigung und Zuzüge vorzuhalten.

Prognose U3

n.n.g. = noch nicht geboren

	%	2023	%	2024	%	2025	%	2026	%	2027	%	2028
Einwohnermeldedaten		1558		1469		1422		1485		n.n.g.		n.n.g.
Davon 0.4-3 Jahre		1386		1310		1248		1313				
Versorgungsquote Kita aus Betriebserlaubnis	21,31	332	22,60	332	26,60	332	25,74	338		338		338
Versorgungsquote durch neu zu schaffende Plätze		0		0	0,48	6		0				
Versorgungsquote durch vorhandene Tagespflegeplätze	11,55	180	14,64	215	14,42	180	13,47	200				
Versorgungsquote durch zu rekrutierende Tagespflege	8,34	130	4,08	60	1,41	20	1,90	25				
Summen	41,21	642	41,32	607	42,91	538	41,11	563				

Die Zahlen ab 2025 beziehen sich auf den August eines jeden Jahres und unterliegen Veränderungen durch noch nicht geborene Kinder.
Daraus ergeben sich Unterschiede zu den Meldezahlen.
Ab 2025 bereinigte Zahl an Kindertagespflegepersonen.

Prognose Ü3

	2023	2024	2025	2026	2027
Einwohnermeldedaten	1744	1729	1694	1579	1492
Versorgungsquote 94 %	1639	1625	1592	1484	1402
Plätze für Kinder mit Beeinträchtigung und Zuzüge	30	30	50	60	70
Summen	1669	1655	1642	1544	1472

Kennzahl Betriebserlaubnisse 2026: Kita 1883 Plätze, davon 1545 Ü3

Die Zahlen ergeben sich aus der dann abgeschlossenen Baumaßnahme auf dem Bernberg (entsprechender Beschluss vorausgesetzt)

Die Steigerung der Plätze für Kinder mit Beeinträchtigung und Zuzüge für 2025 und 26 ist dem angestrebten Modell der Gruppenstärkenabsenkung (Basisleistung I), der Berücksichtigung von 45h-Plätzen und dem Fachkräftemangel geschuldet. Aktuell besuchen ca. 70 Kinder mit Beeinträchtigung eine Kindertageseinrichtung.

Abgleich Bestand und Planungsziel

	Kinderzahl		Angebot				Ziel
	2024	2025	%	2024	%	2025	%
Kinder 0.4-3 J.	1310	1248	41,32	607	42,91	538	41
Kinder Ü3	1729	1694	87,51	1513	91,20	1545	94

Das Angebot für Ü3 Kinder in 2025 mit 1545 Plätzen ergibt sich aus den Betriebserlaubnissen zusammen mit dem Ausbau auf dem Bernberg (JHA-Beschluss vorausgesetzt) sowie bei Vollbelegung der U3 Plätze.

Das tatsächliche Angebot für Ü3 Kinder in 2024 mit 1542 Plätzen ergibt sich aus dem Kontingentsbeschluss v. 05.03.2024. 1824 angebotene Plätze davon 282 für Kinder unter drei Jahren = 1542.

Das Angebot in 2025 prognostiziert nur 91,20 % Deckung für Ü3 Kinder. Es wird davon ausgegangen, dass weniger Plätze U3, dafür mehr Plätze Ü3 in Kitas vergeben werden müssen. Zusätzlich sind weiterhin Mehrbelegungen in einigen Einrichtungen gemäß KiBiz § 28,2 vorzunehmen.

Empfehlungen

Der Fehlbedarf Ü3 wird in 2025 am Höchsten erwartet in Lantenbach / Lieberhausen.

Traditionell melden Eltern ihre Kinder aus den Randbezirken im Bereich „Innenstadt, Steinenbrück, Strombach, Windhagen, Berstig“ an. Diese Einrichtungen werden daher verstärkt nachgefragt.

Auf dem Bernberg werden zum Kindergartenjahr 2025/26 50 Plätze Ü3 bzw. 39 Plätze Ü3 und 6 Plätze U3 geschaffen (JHA-Beschluss vorausgesetzt).

Im gesamten Stadtgebiet, ist die Mehrbelegung pro Gruppe gemäß § 28,2 KiBiz partiell weiterhin anzustreben (2 Plätze pro Gruppe), um die Versorgungsquote zu steigern.

Aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen ist aktuell kein weiterer Handlungsbedarf vorhanden. Neubauprojekte gilt es im Blick zu behalten. Nach Inbetriebnahme der zwei weiteren Gruppen auf dem Bernberg gilt es den qualitativen Ausbau voranzutreiben. Dieser meint den mittelfristigen Abbau der Überbelegungen und die Möglichkeit die Gruppenstärkenabsenkung im Feld der Inklusion umsetzen zu können.